

A15 Ewa / Polen / Germanistik

Interaktionspartner: deutsche Studierende

Erhebungszeitpunkt: WS 09/10

Ewa ist eine polnische Erasmus-Studentin, die ein Studienjahr in Deutschland verbringt. An das deutsche Studiensystem kann sie sich nur schwer gewöhnen. Sie hat den Eindruck, dass hier jeder Studierende ein Einzelkämpfer ist, weil es keine festen Jahrgangsguppen gibt und jeder, zumindest in den Geisteswissenschaften, seinen individuellen Studienplan hat. Ewa gelingt es nicht, Kontakte zu deutschen Studierenden aufzubauen, denn in jedem Kurs trifft sie auf andere Kommilitonen. Sie sehnt sich nach dem polnischen Studiensystem zurück, bei dem man sein gesamtes Studium in allen Kursen mit denselben Kommilitonen zusammensetzt. Als sie eines Tages eine deutsche Studentin auf die Individualisierung des Studiums an deutschen Universitäten anspricht, reagiert diese mit Erstaunen: „Aber das ist doch gerade das Gute an unserem System! Man hat Wahlfreiheiten und kann eigene Schwerpunkte setzen!“

1. Wie lässt sich die negative Einstellung der polnischen Studentin zum deutschen Studiensystem erklären?
2. Welchen Stellenwert haben die genannten Vorteile Wahlfreiheit und Schwerpunktsetzung im deutschen Studiensystem?